

See discussions, stats, and author profiles for this publication at: <https://www.researchgate.net/publication/325171559>

Herkunft und Geschichte von drei Findlingen auf dem Bielefelder Stadtgebiet (Origin and history of three boulders on the Bielefeld municipal area)

Article · May 2018

CITATIONS

0

READS

21

3 authors, including:



Mark Keiter

Naturkunde-Museum Bielefeld

45 PUBLICATIONS 238 CITATIONS

[SEE PROFILE](#)

Some of the authors of this publication are also working on these related projects:



Public Education: Bringing Geology to Climbers [View project](#)



Regional quaternary geology Bielefeld area [View project](#)

Herkunft und Geschichte von drei Findlingen auf dem Bielefelder Stadtgebiet

Origin and history of three boulders on the Bielefeld municipal area

Ernst-Friedel KÖPPE¹, Heinz-Dieter ZUTZ² & Mark KEITER³

Abstract. Three glacial erratic boulders from the city of Bielefeld are described. Information is given about their origin and history.

Zusammenfassung. Drei große Geschiebe aus dem Bielefelder Stadtgebiet werden beschrieben und ihre Herkunft und Geschichte erläutert.

1. Einleitung

Eiszeitliche Findlinge sind wichtige Zeugen der jüngeren geologischen Vergangenheit auch in Nordrhein-Westfalen (HIB & LEHMANN 1995). Sie sind immer wieder Thema eiszeitgeologischer Veröffentlichungen (z.B. SPEETZEN 1998). Besonders große, markante oder gut dokumentierte Findlinge sind häufig als Naturdenkmal oder Geotop geschützt, so wie zum Beispiel der „Große Stein von Tonnenheide“ in Rahden (GEOLOGISCHER DIENST NRW 2014) oder der „Bielefels“ am Naturkunde-Museum Bielefeld (KEITER & MAREK 2016).

Aufgrund ihres oft ungewöhnlichen Aussehens und ihrer großen Härte sind Findlinge beliebte Denkmal- oder Markierungssteine. Zu diesem Zweck werden sie häufig über größere Strecken transportiert, wobei die Informationen über ihre Fundlage und ihren Fundort meist verloren gehen. Die erdgeschichtliche Aussagekraft solcher Findlinge ist daher begrenzt. Diese Arbeit beschreibt die Petrographie, Herkunft und Geschichte von drei großen Steinen auf dem Bielefelder Stadtgebiet, um ihre Fundortinformationen zu dokumentieren.

2. Beschreibung der Findlinge

2.1 Findling an der Kleingartenanlage Birkenhain

Fundort: N 52°04'40.6" E 8°30'36.2" (Neulandstraße 40, Bielefeld-Horstheide)

Standort: N 52°02'59.3" E 8°30'49.1" (Koblenzer Straße 59, 33613 Bielefeld)

An der Einfahrt zur Kleingartenanlage Birkenhain liegt seit etwa 1978 ein Findling (Abb. 2). Dort ist das Gemeinschaftshaus des Kleingärtnervereins, in dem sich heute die „Pizzeria al Parco“ befindet. Der Stein wurde von dem damaligen Vorsitzenden des Vereins, Rolf Bensiek, vom Werksgelände der Fa. Bohle (Fräsmaschinen-Hersteller), geholt. Die Fabrik lag in Bielefeld-Horstheide, Neulandstraße 40. Heute sind an dieser Stelle Wohnhäuser.

Rolf Bensiek arbeitete bei der Firma als Fahrer. Der Findling lag an einer Böschung im hinteren Teil des Geländes, welches zum Bach hin abfällt. Bekannte von Rolf Bensiek, die eine Transportfirma hatten, haben den Stein mit einer Mulde transportiert. Er wurde mit dem Kran des LKW gehoben und am heutigen Standort wieder abgesetzt.

Der Stein ist 1,15 m x 0,90 m x 0,40 m groß und wiegt etwa eine halbe Tonne. Er besteht aus hellgrauem, mittel- bis grobkörnigem, sehr plagioklasreichem Granit. Auffallend sind nesterartige Biotitkonzentrationen.

Ein weiterer Findling liegt am Parkplatz neben dem Eingang der Kleingartenanlage Heeper Fichten. Auch dieser Stein wurde von Rolf Bensiek 1984 dort hin gebracht hat. Er stammt allerdings von einem nicht näher bekannten Ort im westlichen Münsterland.

¹Ernst-Friedel KÖPPE (Verein für Dorfgeschichte Ubbedissen-Lämershagen, Pyrmonter Straße 43, 33699 Bielefeld). ²Heinz-Dieter ZUTZ (Gesellschaft zur Förderung der Archäologie in Ostwestfalen, Rolandstraße 10, 33615 Bielefeld). ³Dr. Mark KEITER (Naturkunde-Museum Bielefeld, Adenauerplatz 2, 33602 Bielefeld, email: Dr.Mark.Keiter@bielefeld.de)

2.2 Findling Herforder Straße

Standort: N 52°02'07.3" E 8°33'09.3" (Herforder Straße 158, 33609 Bielefeld)

Laut Aussage von Herrn Friedrich Wilhelm Brünger, dem Seniorchef des Teppichbodenhandels, auf dessen Grundstück der Stein steht, wurde dieser 1969 beim Bau des Geschäfts in der Baugrube gefunden. Er wurde nur wenige Meter verrückt und zierte heute die Einfahrt zum Gelände (Abb. 1). Die Inschrift „Bauerschaft Heepen – No. 98“ weist darauf hin, daß diese Hofstelle bis zum Nicolaifriedhof ursprünglich zu Heepen gehörte.

Der Findling hat die Maße B 2,20 m x H 1,40 m x T 0,80 m. Er besteht aus mittelkörnigem, hell braunrosa gefärbten Granit mit Quarznestern bis 1,5 cm Durchmesser. Gelegentlich kommen unregelmäßige grobkörnige Quarzadern vor, die einige Zentimeter Dicke erreichen. Der Stein zeigt eine deutliche Klüftung, die ihm ein kantiges Aussehen verleiht. Sein Gewicht beträgt etwa 3,5 Tonnen.

2.3 Gedenkstein vor der Sparkassenfiliale Ubbedissen

Fundort: N 52°00'03.1" E 8°37'48.6" (Furt am Frordisser Bach)

Standort: N 51°59'10.3" E 8°37'54.1" (Detmolder Straße 691, 33699 Bielefeld)

Zu den Feierlichkeiten im Rahmen der 850-Jahr-Feier der Gemeinde Ubbedissen im Jahre 2001 gehörte auch die Aufstellung eines Gedenksteines (Abb. 3). Der Landwirt Heinrich Dingerdissen, Mitglied der Planungsgruppe, bot einen Findling an, der auf seinem Gelände lag. Nach näherem Augenschein war „schweres Gerät“ für die Bergung erforderlich. Im Jubiläums-Bildband des Vereins für Dorfgeschichte Ubbedissen-Lämershagen e.V. (BEWERSDORFF et al. 2005) ist dazu folgendes nachzulesen:

„Er musste nur noch geborgen werden, der Stein, der heute auf dem Gelände der Sparkasse an das Jubiläum erinnert. Ein paar Tonnen schwer, weitab von der Straße, auf dem Acker des Landwirts Heinrich Dingerdissen, Zeuge der letzten Eiszeit. Aber mit schwerem Gerät, von Gerd Tiemann und Mitarbeitern zur Verfügung gestellt [...], gelang auch das. Einem kurzen Aufenthalt auf dem Bauhof von Tiemann folgte die Unterbringung auf dem Parkplatz Frormann, bis ein Kran den Koloss an seine jetzige Stelle hievte. Michael Gran und Freunde aus dem Hegering Ost bereiteten das „Bett“ für den Stein, der Oerlinghauser Künstler Bruno Buschmann schuf die Bronzeplatte, Elsbeth Viehmeister enthüllte den Stein am 2. Juni 2001 (Pfingstsonntag) unter Beteiligung der Bevölkerung.“

Es handelt sich um einen grauen, grobkörnigen Granit mit blaßrosa Feldspäten. Er hat die Maße B 2,15 m x H 1,55 m x T 1,15 m und wiegt rund 5 Tonnen.



Abb. 1: Der Stein an der Einfahrt zum Teppichhandel an der Herforder Straße 158. Maßstab: 1 m.



Abb. 2 (oben): Der Findling an der Einfahrt zur Kleingartenanlage Birkenhain.

Abb. 3 (links): Der Gedenkstein an der Sparkassenfiliale Ubbedissen: Aufstellung des Steins im Frühsommer 2001



Literatur

- BEWERSDORFF S, KINDSGRAB W, KÖPPE EF & SCHRÖDER H 2005 Ubbedissen-Lämershagen: Jubiläums-Bildband - Verein für Dorfgeschichte Ubbedissen-Lämershagen e.V., Verlag Ulrike Zentner, Bielefeld, 176 S.
- GEOLOGISCHER DIENST NRW 2014 Geotope in Nordrhein-Westfalen - erkunden, erleben, erhalten - Geologischer Dienst NRW, 16 S., Krefeld.
- HIB M & LEHMANN F 1995 Erdgeschichtliche Denkmäler - Geologie im Münsterland. Geologisches Landesamt Nordrhein-Westfalen, 140-147, 2 Abb., Krefeld.
- KEITER M & MAREK A 2016 Ein großer eiszeitlicher Findling aus Bielefeld (Nordrhein-Westfalen, Deutschland): Fundsituation, Petrographie und Einbindung in die regionale saale- und weichselzeitliche Geschichte - Berichte des Naturwissenschaftlichen Vereins Bielefeld und Umgegend e.V. 54, 12-31, 13 Abb., Bielefeld.
- SPEETZEN E 1998 Findlinge in Nordrhein-Westfalen und angrenzenden Gebieten – Geologisches Landesamt Nordrhein-Westfalen, 172 S., 43 Abb., 9 Tab., 1 Taf., 1 Anh. mit 111 Kurzbeschreibungen, Krefeld.

INHALT / CONTENTS

TORBOHM M & BARTHOLOMÄUS WA	Funde monomiktter Konglomerat-Geschiebe aus der Kiesgrube Fresdorfer Heide bei Potsdam.....	34
	Monomictic conglomerate erratics from gravel pit Fresdorfer Heide near Potsdam south of Berlin	
KUTSCHER M & SCHNEIDER S	Über ein Schlangensterne (Ophiuroidea) führendes Sandstein-Geschiebe.....	43
	About a Sandstone-glacial erratic boulder with parts of Brittle Stars (Ophiuroidea)	
BUCHHOLZ A	Der Fußknochen eines Wollnashorns aus einer Geröllhalde des Kiestagebaues von Zarrenthin bei Jarmen (Vorpommern, Nordostdeutschland) – ein Fundbericht.....	53
	A footbone of a wool-rhinoceros from a gravel mound of the gravel pit of Zarrenthin near Jarmen (Western Pomerania, Northeastern Germany) – a report of find	
GÁBA Z & SCHOLZ F	Fundbericht: Fossilien in Lokalgeschieben der Tschechischen Republik.....	57
	Finding report: fossils from glacial erratics of regional provenance from the Czech Republic	
BRÄUNLICH M	Geschiebe des Jahres 2018 (kristallin): Roter Ostsee-Quarzporphyr.....	61
KÖPPE E-F, ZUTZ H-D & KEITER M	Herkunft und Geschichte von drei Findlingen auf dem Bielefelder Stadtgebiet.....	65
	Origin and history of three boulders on the Bielefeld municipal area	
Mitteilungen, Besprechungen, Sonstiges.....		42, 51, 52, 56